



Internationales Deutsches Turnfest 2017 in Berlin Deutsche Meisterschaften TGM

von Mareike Opper

Vor großer Kulisse und mit noch mehr Mannschaften als üblich ging es für die TGM Erwachsenen Mannschaft des TSV 1906 Cappel mit Maïke Bensberg, Lorena Feyh, Sina-Marie Heck, Christina Henrich, Pia-Sopie Janka, Isabel Jennemann, Lena Kurz, Anna Niemeyer, Carolin Taplick, Maya Trofimow, Johanna Ruffer, Nataly Ruiz-Lopez ebenfalls im Rahmen des Deutschen Turnfestes in Berlin um die Plätze bei den Deutschen Meisterschaften. Beim TGM-Wettkampf (Turn-Gruppen-Meisterschaft) ist Vielseitigkeit gefragt –die Sportart beinhaltet einen Mannschaftswettkampf, bei dem die Mannschaften vier Disziplinen aus den Möglichkeiten Turnen, Tanzen, Singen, Gymnastik, Staffellauf, Schwimmstaffel, Medizinballweitwurf und Orientierungslauf wählen.

Für das Cappeler Team gab es bereits im Vorfeld einige Hindernisse zu überwinden. Durch die Verletzung und den Ausfall von Maya Trofimow, die das Team aber vor Ort unterstützte, mussten ihre Positionen in allen vier Disziplinen ersetzt werden. Dies gelang durch den spontanen Einsatz von Anna Niemeyer und Carolin Taplick sowie Maïke Bensberg, die, aktuell für ihren Master in Schweden, die Choreographie aus der Ferne per Video lernte und spontan einsprang. Lena Kurz pendelte zudem für die Wochenendtrainingstermine vom Studienort Worms nach Cappel. Zusätzlich musste aufgrund der Besetzung von der traditionellen Schwimmstaffel auf die Laufstaffel umgeplant werden.

So ging es nicht unter den besten Voraussetzungen aber voller Motivation nach Berlin.





TSV 1906 Cappel



Der lange Wettkampftag begann morgens mit den beiden leichtathletischen Disziplinen. 8,30 Punkte auf die Laufstaffel und 9,10 Punkte beim Medizinballweitwurf waren der Lohn für eine ausgeglichene Mannschaftsleistung. Bei den bewerteten Disziplinen in den Messehallen starteten die Cappelerinnen gut in die Tanzchoreographie und wurden mit 8,65 Punkten belohnt. Beim Turnen begann das Team sehr synchron und mit einem hohen Wurf.



Nachdem ein eigentlich sicheres Partnerteil nach 2/3 der Übung aber nicht gelingen wollte, war in den letzten Sekunden der Bodenübung der Wurm drin und das Entsetzen in den Gesichtern turnte buchstäblich mit. Mit dennoch 8,45 Punkten konnte das Cappeler Team nach dem nicht optimalen Verlauf zufrieden sein. Am Ende wurde es Platz 24, wohl im Wissen, dass mit einem anderen Wettkampferlauf und etwas mehr Glück mehr drin gewesen wäre.

Cappel, den 15.06.2017